

Schlat die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 8.-

Taxe post. plătită în numerar ct.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1988

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rlt. Bitts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Bata Gicnel 2.
Fernsprecher: 16-89. Telefon-Ranto: 87.119

Folge 22. 25. Jahrgang.
Arad, Mittwoch, den 23. Feber 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1988.

Hohe Sowjetverluste bei Befreiung der Eingekeesselten

800 Geschütze wurden erbeutet, 728 Panzer und Sturmgeschütze vernichtet und Tausende Gefangene gemacht

Berlin. Das OAW gibt zu der am 18. Februar gemeldeten Befreiung der seit dem 28. Januar abgeschüttelten deutschen Kampfgruppe ergänzend bekannt:

Die Aufnahme der freigeschlagenen Divisionen ist abgeschlossen. Die hier seit dem 28. Januar abgeschüttelten Truppen des Heeres und der Waffen-SS unter Führung des Generals der Artillerie Stemmermann und des Generalleutnants Bieh haben im heftigsten Widerstand dem Angriff weit über 1000 feindliche Kräfte standgehalten und dann in erbitterten Kämpfen den Einschließungsring des Gegners durchbrochen. Führer und Truppe haben damit der Geschichte deutschen Soldatentums ein weiteres, leuchtendes Beispiel heftigsten Ausdauer, kühnen Angriffswillens und opferfreudiger Kameradschaft hinzugefügt.

Die zum Entsatz dieser Kampfgruppe angetretenen Verbände des Heeres und der Waffen-SS, unter Führung des Generals der Panzertruppe Breith, schufen im Zusammenwirken mit den unter Führung des Generalleutnants von Normann stehenden Truppen unter schwierigsten Wetter- und Geländebedingungen durch vorbildlichen Einsatz jedes einzelnen Soldaten die Voraussetzung für den Durchbruch. Die Sowjets erlitten schwerste, blutige Verluste und verloren vom 4. bis 18. Februar 728 Panzer- und Sturmgeschütze, 800 Geschütze wurden erbeutet und mehrere

Tausend Gefangene eingebracht.

Das 8. Fliegerkorps unter Führung des Generalleutnants Seibemann hat in bewährter Kampfkraft die schwerwiegenden Truppen des Heeres vorbildlich unterstützt. Panzer- und Kampffliegerverbände versorgten die eingeschlossenen Kräfte bei schwieriger

Wetterlage und starker feindlicher Jagd- und Flakabwehr, führten ihnen Munition, Verpflegung und Betriebsstoff zu und brachten über 2400 Verwundete zurück. Dabei gingen 32 Transportflugzeuge verloren, 58 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen und durch Flak abgeschossen.

Erste Teilzahlung an London:

Deutsche Geschwader der Rache über Großbritannien

Den Londoner ist das Schicksal vergangen und jetzt begreifen sie erst, wie stark Deutschland ist

Berlin. (DNB) Selbst der englische Nachrichten dienst muß es zugeben, daß der gestrige deutsche Bombenangriff auf London große Verwüstungen hervorgerufen hat. In einem Geschäftsviertel wurden alle Häuser und Garagen zerstört, so daß dieser Teil einem wahren Flammenmeer gleich. Der Bevölkerung von London ist von dieser ersten Teilzahlung der deutschen Luftwaffe das Schicksal vergangen und sie

merkte schmerzhaft erst jetzt, wie stark Deutschland immer noch ist. Zu den Botschaften mußten sogar Feuerwehreinheiten aus den Provinzen herangezogen werden.

In London meint man, daß die Deutschen ihre Bomber mit Landkapfen versehen haben, weil die englische Abwehr diese nicht rechtzeitig entdecken und ihr nicht wirksam entgegen treten konnte.

Große Überschwemmung in der Türkei

Istanbul. In der Westtürkei kam es gestern infolge starker Regengüsse zu großen Überschwemmungen. Es wurde in einigen Städten und Gemeinden riesiger Schaden verursacht.

50.000 Tonnen Getreide verschleppt

Triest. (DNB) Wie jetzt bekannt wird, haben die Engländer im Vorjahr aus den Häfen Bari und Brindisi in Südtalien 50.000 Tonnen Getreide verschleppt. Dadurch wurde die italienische Bevölkerung in diesem Raum dem Hunger ausgeliefert.

Außerordentliche Hitze in Südamerika

Buenos Aires (DNB) Eine außerordentliche Hitze herrscht derzeit in Argentinien. Es wurden Temperaturen von mehr als 41 Grad gemessen. Auch in Uruguay ist die Hitze außerordentlich groß. Aus Porto Alegre wird gemeldet, daß die Hitze von einer Invasion kleiner Insekten begleitet ist. Infolgedessen kann die Bevölkerung nicht mehr bei offenem Fenster schlafen, da diese Insekten Gehörgänge und Nasenlöcher verstopfen.

Deutsche Seestreitkräfte, vornehmlich von Handelschiffen und Marineflak schossen in der Zeit vom 11. bis 20. Februar 12 feindliche Flugzeuge ab.

Bei Rettung

Amerikanische Kampfgruppe eingeschlossen

Berlin. (DNB) In Italien dauern die wechselhaften schweren Kämpfe im Landekopf von Nettuno an. Unsere Truppen wehren mehrere Gegenan-

griffe ab, vernichteten eine feindliche Kompanie und schossen südlich Aprilia eine Kampfgruppe des Gegners ein. Heftige Luftangriffe dieses Ver-

bandes und Ausbruchversuche wurden abgewiesen.

Unsere Fernkampf-Artillerie beschuß die Häfen Anzio und Nettuno mit guter Wirkung.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages führten britische Bomberverbände bei geschlossener Wolkendecke einen Terrorangriff gegen den Raum von Gattigari. Besonders in den Wohngebieten wurden Schäden verursacht und Kulturdenkmäler zerstört. Unsere Luftverteidigungskräfte vernichteten bei diesen Angriffen trotz starker Behinderung durch die Wetterlage 49 britisch-nordamerikanische Flugzeuge in der Mehrzahl 4-motorige Bomber.

Südlich Anzio, südlich Ostia, südlich der Tiber und südlich des Lido bei Nettuno wurden zahlreiche Angriffe der Sowjets. Der Feind hatte hohe Verluste. Bei einem Panzerstoß verlor er 20 von 25 angreifenden Panzern.

83 Feindbomber abgeschossen

Berlin. (DNB) In den Morgenstunden des 20. Feber richteten britische Bomberverbände einen Terrorangriff gegen Orte in Mitteldeutschland. Durch Abwurf einer großen Anzahl von Spreng- und Brandbomben wurden besonders die Wohngebiete der Stadt

Leipzig getroffen. Unsere Luftverteidigungskräfte vernichteten 83 feindliche Bomber.

Feindliche Störflieger warfen in der vergangenen Nacht Bomben auf Orte in Nord- und Nordwestdeutschland.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Mutter ist im Schicksal

Deutsches Landestheater

am 2. und 3. März in Arad

im Arader Stadttheater

Kartenvorverkauf: J. SCHUTZ, Damenmodewarengeschäft Arad



Der Chef einer Luftwaffen-Infanterieeinheit, die mit Transportflugzeugen zum eingeschlossenen Stützpunkt gebracht wird. Nachschub aus der Luft, hundert von Männern, ausgerüstet mit den besten Kampfwaffen, die den Kameraden Hilfe bringen. (Orbis)

257 feindliche Duntzer zerstört

Berlin. (DNB) Bei erfolgreicher Bandenbekämpfung im rückwärtigen Gebiet des mittleren Abschnitts der Ostfront wurden durch Sicherungstruppen gegen barinfälligen, feindlichen Widerstand 257 Duntzer und über hundert Materialwagen zerstört. Zahlreiche Beute an Waffen, Vieh und Lebensmittel wurde eingebracht. Die Banditen hatten hohe, blutige Verluste.

Hohe Verluste bei Cassino

Rom. (DNB) An der Front im Raum von Cassino setzte der Gegner im Raum von Cassino seine Großangriffe infolge der schweren Verluste, die er an den Vortagen hier erlitten hatte, gestern nicht fort. Der Tag verlief an der gesamten Front bis auf heftige örtliche Kämpfe im Abschnitt nordöstlich Cassino ruhig.

Über dem italienischen Frontgebiet wurden gestern 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Verhaftung französischer Terroristen

Paris. (DNB) Von den deutschen Behörden in Paris wurden 70 Terroristen verhaftet und vor Gericht gestellt. Bei der gestrigen Verhaftung wurden 49 von den Verhafteten zu längeren Kerkerstrafen verurteilt. Über den Rest wird das Urteil demnächst erbracht werden.

Sabotage und Disziplinlosigkeit im englischen Bergbau

London. (DNB) Die britischen Kohlenbergwerksbesitzer haben sich hilfesuchend an die Regierung gewendet. In ihren diesbezüglichen Ansuchen wird darauf hingewiesen, daß die Bergwerke der Sabotage und der Disziplinlosigkeit der Arbeiter ausgeliefert seien.

12 Millionen Menschen in Sowjet-Konzentrationslagern

Washington. (DNB) Über die inneren Verhältnisse in Sowjetrußland bringt eine amerikanische Zeitschrift bemerkenswerte Daten. So wird in derselben angeführt, daß im Reich Stalin gegenwärtig über 12 Millionen Menschen in verschiedenen Konzentrationslagern schmachten. Das ist ein Sechstel der gesamten männlichen Bevölkerung der Sowjetunion.

Alliiertes Fiasko bei Nettuno-Anzio

Deutsche Gegenangriffe

reiben den Feind auf

Berlin. (DNB) Die Kämpfe im Bandenkopf von Nettuno hielten auch gestern mit unverminderter Stärke an. Eigene Angriffe u. feindl. von Panzern unterstützte Gegenangriffe, wechselten stöcklich und mühselig von Aprilia miteinander ab.

Kampf- und Schlachtfeldverbände griffen bei Tag und Nacht Ziele im Bandenkopf Nettuno mit guter Wirkung an.

Im Hafen von Anzio entstanden nach Bombentreffer ausgedehnte Brände und Explosionslager. Bei der

Bekämpfung feindlicher Schiffansammlungen vor Anzio wurden ein Transportschiff von 7000 BRT versenkt und zwei weitere mit 16.000 BRT schwer beschädigt.

Unsere U-Boote versenkten in den Gewässern von Nettuno drei vollbeladene feindliche Bandenschiffe und einen Frachter mit 16.000 BRT sowie zwei Hilfsboote. Im gleichen Seegebiet versenkte ein U-Boot unter Führung des Kapitänleutnants Henke, wie bereits gestern gemeldet, einen feindlichen Kreuzer.

Starke Feindangriffe zwischen Pripjet und Beresina

Berlin. (DNB) Endlich Artillerie durchbrach eine deutsche Kampfgruppe die sowjetischen Stellungen, nahm zahlreiche Geschosse und schloß eine Frontlinie. Weiterhin der Stadt schloßen feindliche Angriffe.

Auch südlich Schaslow brachen feindliche Angriffe nach schweren Panzerkämpfen zusammen. Die Sowjets ver-

loren dort 26 Panzer. Zwischen Pripjet und Beresina trat der Feind, nach starker Artillerievorbereitung, von Panzern und Schlachtfeldern unterstützt, erneut zum Angriff an. Seine Durchbruchversuche wurden in harten wechselnden Kämpfen vereitelt, betrübliche Eindrücke abgelegt.

Auch Simowitsch muß für Tito agittieren

Belgrad. (R) Der frühere jugoslawische Ministerpräsident, General Simowitsch, der seinerzeit den Wut gegen Deutschland unterzeichnete, hat einen Aufruf an das „jugoslawische Volk“ gerichtet, in welchem er die Revolution auffordert sich dem kommunistischen Bauernführer, Wlaschko Tito

anzuschließen. Die massenhafte Abkehr der meisten Partisanen in ihre Heimstätten beweisen es, wie wenig Vertrauen man zu Simowitsch hat, der durch seinen Wut das Land ins Unglück stürzte und sich dann mit den anderen Verrätern rechtzeitig ins Ausland rettete.

Feindliche Marschkolonnen zer schlagen

Berlin. (DNB) Nordlich Weißer St. und südlich des Jinen-Sees kam es zu lebhaften Kämpfen, die noch andauern. Zwischen Jinen- und Welpus-See sowie im Raum von Mariwa hielt der starke Feinddruck an. In erbitterten

Kämpfen scheiterten zahlreiche Angriffe der Sowjets. Feindliche Marschkolonnen und Vereinstellungen wurden durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer zer schlagen. In einigen Einbruchsstellen sind noch heftige Kämpfe im Gange.

Keine Änderung der bulgarischen Politik

Sofia. (DNB) Bei der gestrigen Pressekonferenz in der bulgarischen Hauptstadt erklärte der Sprecher der bulgarischen Regierung, daß Bulgarien seine bisherige Politik nicht ändern werde und auch nicht ändern könne. Die gegenwärtige Politik besteht seit dem Jahre 1848 und verfolgt das Ziel, die Vereinigung der bulgarischen Gebiete. Die Politik, bemerkte der Sprecher, ist

einfach und typisch bulgarisch und enthält das Existenzminimum das Bulgarien verlangt.

Über die im Ausland kursierenden Gerüchte über eine angebliche Regierungsumbildung, erklärte der Sprecher abschließend, daß eine solche nicht in Betracht kommt und auch in absehbarer Zeit nicht in Betracht kommen wird.

Auch mit Gold und Edelsteinen kann Cassino nicht mehr aufgebaut werden

Vatikanstadt. (DNB) Das Angebot der USA die durch amerikanische Flieger völlig zerstörte Abtei am Monte Cassino wieder aufzubauen, wurde vom Vatikan abgelehnt. In seiner Antwort gab Kardinal Maione den Amerikanern zu verstehen, daß ein 1500 Jahre alter

Fort der christlichen Kirche und im Besonderen des Katholizismus aus dem Nichts, auch nicht mit Gold und Edelsteinen wieder aufgebaut werden kann. Das Angebot, bemerkt Kardinal Maione, ist naiv und kulturlos amerikanisch.

Sapaner zerstören feindlichen Flugplatz

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers gelang es japanischen Marineflugzeugen durch einen überraschenden Angriff den in der chinesischen Provinz Quansü befindlichen britisch-amerikanischen Flugplatz

vollkommen zu zerstören, wobei japanischerseits keine Verluste eintraten.

An der burmesischen Grenze wurden feindliche Truppenansammlungen unter schweren Verlusten für die Briten, von Japanern bombardiert.

Aus der Volksgruppe

Für Bewährung im Volkstumskampf

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Der Volksgruppenführer hat für Auszeichnung von Volksgenossen, die sich im Volkstumskampf besonders hervorgetan haben, das „Ehrenzeichen für Verdienste im Volkstumskampf“ gestiftet.

Der Volksgruppenführer hat das Ehrenzeichen erstmalig an Emil Egerus (Hermannstadt), in Anerkennung seiner Dienste um die Erforschung, Förderung und Erhaltung deutscher Volkstumskultur und Volkstumslebens als Vizepräsident des V. Lebensjahres am 19. Februar d. J. verliehen.

Ferner verlieh der Volksgruppenführer das Ehrenzeichen post mortem an dem Volkstumskämpfer der Deutschen Bewegung im Banat Dr. Michael Klaus, Zemesburg.

Wechsel in der Kreisleitung Mediasch

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: In Mediasch fand am 18. Februar der Gipfel der Amtswalterschaft der Kreisleitung Weinland zur Verabschiedung des zum Fronteinsatz einrückenden Inspektors und Kreisleiters Wg. Kurt Fromm statt. Der schiedende Kreisleiter gab einen Überblick über die geleistete Arbeit und der Kreisleiter Neuer verabschiedete den Kreisleiter Fromm im Namen der Amtswalterschaft hierauf übernahm der vom Volksgruppenführer mit der Vertretung des Kreisleiters beauftragte Amtleiter Walter May die Leitung des Kreises.

Ernennungen.

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Der Volksgruppenführer hat die Marietta Wädel-Resentin in der Landesleitung ernannt. Für die Landesleitung ernannt. Zur Wädel-Resentin in der Landesleitung ernannt. Der Volksgruppenführer hat die Leiterin der Landesleitung, Wg. Annemarie Wädel.

Der Abteilungsleiter, in der Verbindungskette Bukarest, Dr. Walter Ehrmann, wurde zum Hauptabteilungsleiter befördert.

In alle Ortsgruppen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Wir verweisen noch einmal auf die wiederholt in der Presse ergangenen Besetzung bezüglich der Abmeldung von Männern, die in der Deutschen Wehrmacht dienen und fordern jene Ortsgruppenleiter, die noch immer keine diesbezgl. Meldungen der Kreisleitung einbrachten, auf, eine Liste über die in der Wehrmacht (nicht Waffen-SS) dienenden Männern ihrer Ortsgruppe unverzüglich einzusenden. Da der Fortschritt dieser Erfassung der Regelung von Familienunterstützung dient, wird eine gewissenhafte Aufnahme aller Wehrmachtangehörigen erwartet.

Die Kreisleitung

Achtung, NSD-Ortsleiter des Kreises Südoststraßen

Am Sonntag, den 27. Februar, findet eine Arbeitsbesprechung in Zugosch statt. Die Teilnahme ist für alle Ortsleiter verpflichtend. Beginn um 8 Uhr früh. Die Kreisverwaltung.

225 Freiwillige zum Einsatz an die Front

Am Sonntag meldeten sich 101 junge Männer, die noch keinen Militärdienst geleistet haben. 18 nichtmilitärische Angehörige der rumänischen Wehrmacht, 13 Angehörige der Reserve und auch 13 Frauen, insgesamt also 225 Personen, freiwillig für den Einsatz an die Front.

In 3-4 Zeilen

Laut Berichten aus Kairo sprengten ägyptische Nationalisten einen britischen Transportzug in die Luft wodurch eine Anzahl Soldaten getötet und verletzt wurden. (DNB)

In Brüssel wurden 6 Terroristen bei denen Waffen und Explosivmaterial vorgefunden wurden, hingerichtet. (R)

Getreu seinem Eide ließ für Führer, Volk und Vaterland der 18-jährige H-Jäger Helmut Wachsmann aus Mennetheln an der Ostfront sein junges Leben.

Laut Bekanntgabe von deutscher militärischer Stelle hat sich die Zahl der beim letzten Terrorangriff auf Berlin abgeschossenen feindlichen 4-motorigen Bomber auf 51 erhöht. (DNB)

Der Eisenbahner Wasse Wantaui wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er einen Militärschein für freie Fahrten auf den Staatsbahnen gefälscht und diesen auch benutzt hat.

In Helsinki, Wiborg und sonstigen finnischen Städten wurde der Schulunterricht eingestellt und die Kinder in die weniger gefährdeten Provinzgebiete gebracht.

In Italien wurden die Mordstrafwerte verstaatlicht.

In Hermannstadt-Eibitz ist der pensionierte Fregattenkapitän Arnold Freyher von und zu Michelburg im Alter von 65 Jahren gestorben.

In der nächsten Woche gelangt in der Weistren Metasch und Großscham je ein halber Waggon Blaustein zur Ausgabe.

Dem 48-jährigen Araber Eisenbahnarbeiter, George Wares, wurde es gesteuert als er von der Arbeit nach Hause gehen wollte, in der Rabna-Straße unwohl und ehe noch ärztliche Hilfe kam, ist er auf der Gasse gestorben.

In Deutschantschpeter-Sanpetru-german wurde der 70 Jahre alte Andreaf Molnar in seiner Wohnung tot aufgefunden. Molnar, der allein wohnte, dürfte einem Schlaganfall erlegen sein.

(R) Der bekannte rumänische Frontbericht Oberleutnant Constantinescu, kam bei einem Flugzeugunglück ums Leben. Er wurde nach dem Tode zum Hauptmann befördert.

Der pensionierte Gemeindevorsteher von Balowa Julius Chwalbog wurde zum Vizepräsidenten des Landesbundes der Weinbauverbände ernannt.

Das Temeschburger Militärgericht hat Stefan Gamba aus Gela (Rom. Arab) wegen Grenzüberschreitung zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Eingliederung seines Vermögens verurteilt.

Im trauer Märschertung hat im Kampfe gegen den Volksaufstand der 11-Mann Hans Klingler aus Großlesch-Jocla-mare im Alter von 19 Jahren.

In Deutschantschpeter verstarb im Alter von 76 Jahren der pensionierte Schuldirektor Josef Schloffer.

An der Ostfront starb der Heldentod der H-Sturmkommandant Richard Heusel aus Rothbach im Alter von 30 Jahren.

Das Temeschburger Landesgericht verurteilte eine Anzahl Personen, die wegen Beherbergung unangenehmer Personen unter Anklage standen.

Laut Meldungen aus Kronstadt wurden dort die Wasserpreise um 40 Prozent erhöht.

Weitere Verengung des Ringes bei Nettuno

Ein Feind-Kreuzer bei Gaeta gesunken

Berlin. (DNB) Im Landekopf von Nettuno hatten erbitterte Kämpfe unter gewaltigem Artillerieeinsatz an, wobei es gelang, den Einschleppungsring bis 4 km südlich Aprilia vorzuberücken. Mit Panzerunterstützung geführte feindliche Gegenangriffe wurden unter hohen Verlusten für den Gegner zurück-

geschlagen. Es wurden Gefangene und Beute eingebracht.

Bei Cassino warf der Feind an Stelle der abgetriebenen Amerikaner indische Truppen in den Kampf, die zusammen-

geschossen wurden. Zahllose Tote liegen vor unseren Stellungen. Der Bahnhof Cassino

wechselte mehrmals den Besitzer und blieb endgültig in unserer Hand.

Südlich des Golfes von Gaeta ist ein feindlicher Kreuzer gesunken.

Die Luftwaffe führte in der vergangenen Nacht mit starken Verbänden erneut schweren Angriff auf London. Es wurden ausgedehnte Brände und Zerstörungen im Stadtgebiet beobachtet.

Verstärkter Feinddruck bei Arivotrog

Im Nordabschnitt der Front alle Angriffe abgewiesen

Berlin. (DNB) Bei Arivotrog verstärkte der Feind seinen Druck. Seine während des ganzen Tages geführten Angriffe wurden in harten wechsel-

vollen Kämpfen abgewehrt und an verschiedenen Stellen tiefere Einbrüche abgefangen.

Westlich Tschertass wurden weitere Teile der freigelegten Kampfgruppe unter Abwehr zahlreicher feindlicher Gegenangriffe und trotz schwieriger Geländebedingungen ausgenommen.

Zwischen Ilmen- und Welpus-See sowie im Raum von Narwa wurden auch gestern von Panzern u. Schlacht-

fliegern unterstützte starke Angriffe des Feindes abge schlagen.

Keine amerikanische Landung auf Trut

Washington. (DNB) Ueber die Kämpfe bei der Insel Trut, in der Karolinengruppe im Südpazifik, gab der Kriegsberichterstatter Roosevelt bei der gestrigen Pressekonferenz bekannt, daß ihm

über eine Landung amerikanischer Truppen auf der Insel nichts bekannt sei. Abschließend bemerkte er, daß nähere Meldungen über die Kämpfe in diesem Raum noch ausständig sind.

Sowjetring bei Tschertass gesprengt und eingelebte Divisionen befreit

Die vier Kardinalaktionen der Allierten im Februar

Berlin. (DNB) Zur Lage bei Tschertass gab das DNB im gestrigen Wehrmachtsbericht bekannt, daß die seit einigen Wochen eingeschlossene stärkere Heeresgruppe von deutschen Panzerverbänden befreit wurde. Wenige Stunden vorher berichtete Moskau in einer Sondermeldung, daß diese Gruppe von den Sowjets vernichtet u. Tschertass ein zweites Stalingrad für die Deutsche Wehrmacht geworden sei.

Schon vorher berichtete Moskau Sondermeldungen über die Kämpfe in diesem Raum. So am 3. Februar, daß 10 Divisionen in der Stärke von 180.000 Mann vollkommen eingeschlossen worden seien, am 5. Februar wurden 11.000 Mann als Gefangene angegeben, am 6. Februar schrie Moskau daß sich das Drama von Stalingrad

hier wiederholt habe, am 7. Februar wurde von Sowjetseite verkündet, daß die Katastrophe nicht mehr aufzuhalten sei. Dieser in Szene gesetzte große Schwindel wurde nunmehr endgültig widerlegt.

Das Mißlingen der Alliertenpläne auf allen Fronten suchten diese im Monat Februar durch vier Kardinalaktionen zu verschleiern. Die erste Mäße war die Behauptung des Ausbaues Kastel Gandolfo zur Festung. Die zweite, der angeblich von den Deutschen Truppen bei Cassino erzielte Waffenstillstand. Die dritte, die Behauptung, daß die Westalliierten zum stärksten Fort der Welt hergerichtet worden sei und die vierte, der angebliche Sowjetkrieg bei Tschertass.

Großer deutscher Erfolg bei Witebsk

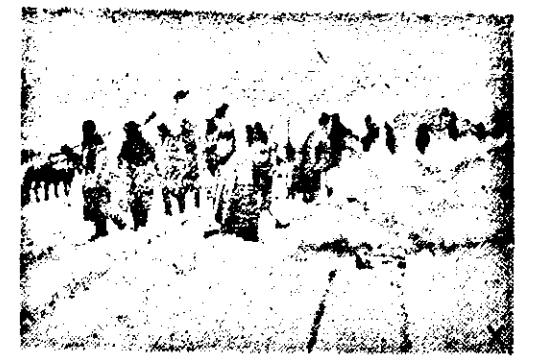
Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen bei Witebsk wird von maßgebender deutscher Stelle bekanntgegeben, daß diese, bis am 3. Februar erneut begonnen hatten, von den Volkseisen am 17. Februar infolge ihrer hohen Verluste an Menschen und Material eingestellt wurden.

Zur Herbeiführung des geplanten Durchbruchs hatten die Sowjets hier die Masse von 58 Schützen-Divisionen 18 Panzer-Brigaden und eine große Masse von Artillerie aufammengestellt. Trotz dieses Aufgebotes gelang es ihnen an seiner Stelle die deutsche Front zu durchbrechen. Die zweite Phase dieser Witebskschlacht gestaltete sich zu einem glänzenden Abwehrerfolg für die dort eingesetzten deutschen Verbände u. deutschen Waffen.

Wettbewerb für Arbeiter und Lehrlinge

Arab. Die Deutsche Arbeitskammer veranstaltet auch in diesem Jahr einen Wettbewerb für Arbeiter und Lehrlinge der am 25. März abgehalten wird. Hierbei gelangen auch Prämien zur Verteilung. Arbeiter und Lehrlinge die an diesem Wettbewerb teilnehmen wollen haben bis 15. März ihre Arbeiten bei

der Arbeitskammer abzugeben. Gleichzeitig wird den Gewerbetreibenden bekanntgegeben daß ebenfalls am 25. März eine Gewerbeausstellung stattfindet an der die Gewerbetreibenden von Stadt und Komitat Arab teilnehmen können. Für die besten Arbeiter sind ebenfalls Prämien vorgesehen.



Ein aus Gefangenen gebildetes Schneeräumkommando im rückwärtigen Gebiet der Ostfront bei der Arbeit. (Eisold).



Unsere Soldaten an der Ostfront befinden sich, wie unser Bild zeigt, im warmen Winter.

Bisher schwerster Luftangriff auf London

London. (DNB) Zu dem gestrigen deutschen Luftangriff auf London gibt der britische Nachrichtendienst bekannt, daß dies der zweite Angriff in dieser Woche war. Die angreifenden Flugzeuge kamen aus verschiedenen Richtungen und warfen eine große Zahl Brand- und hochexplosiver Bomben auf verschiedene Stadtviertel ab. Wie durch ein Wunder entging das Parlamentsgebäude der Zerstörung in dessen nächster Nähe ein Bunker Brandbomben fielen. Der Angriff wird abschließend bemerkt, war einer der bisher schwersten.

Gefährlicher Partisanenführer festgenommen

Belgrad. (DNB) Zu den Kämpfen gegen die feindlichen Partisanen wurde in der Nähe der Ortschaft Kustubov der gefürchtete Partisanenführer dieses Ortes, der als Anführer der Schwärme der Umgebung geworben war, gefangen genommen. Ein großer Teil der Bande wurde getötet.

3. amerikanische Armee abgetämpft

London. (DNB) Zu den Kämpfen bei Cassino berichten englische und amerikanische Korrespondenten, daß diese äußerst verlustreich seien. Die in diesem Raum kämpfende 3. amerikanische Armee ist bereits abgetämpft. Um die schweren Verluste teilweise zu ersetzen mußte die britische 8. Armee eine Division aus ihrem Verband der amerikanischen Armee subordonieren.



Kampf um einen Bahnhof

Das sind die zu nehmenden Bahnhofs-
hallen. Kriechend machen sie sich, jede
Minne und jede Ecke als Deckung
nutzend, an die von Welschmännern
besetzten Hallen heran. (Orbis)



Vorstoß bei 30 Grad unter Null. Das
Dorf ist genommen. Eine kurze Gefechts-
pause wird ausgesetzt. (Orbis)

Italienische Truppen im Kampf südlich Rom

Mailand. (DNB) In einer Ver-
sammlung in Mailand wurde erklärt,
dass im Moment italienische Truppen
der neuen republikanisch-faschistischen
Armee sich auf dem Durchmarsch durch
Rom befinden, um an den Kämpfen bei
Nettuno teilzunehmen. Unter dem alten
faschistischen Kampfruf: „Rom oder den
Tod“ gehen diese Jünglinge, als die
Befreier Italiens, in den Kampf in
dem eine der größten Materialschlach-
ten geschlagen wird.

Neue Erfolge der Japaner im Pazifik

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des
japanischen Hauptquartiers wurde ge-
fesselt in den Gewässern von Neu-
Britannien ein feindlicher Geleitzug beobachtet.
Japanische Flugzeuge, die dann sofort
zum Angriff starteten, warfen einen
großen Transporter in Brand.
Über Rabaul schossen japanische Jagd-
flieger in der Zeit vom 10. bis 14. Fe-
bruar 1942 amerikanische Flugzeuge ab.

Anglo-amerikanische Berichte sind unwahr

Bern. (DNB) Zu der ungenauen
anglo-amerikanischen Berichterstattung
nimmt die Schweizer Presse Stellung.
In den diesbezüglichen Ausführungen
wird bemerkt, dass die Berichte der
Alliierten nicht entsprechen. Immer
wieder werden dieselben durch die Tat-
sachen widerlegt.

Was darf im Gepäckwagen befördert werden?

Laut Verfügung der Eisenbahngene-
raldirektion dürfen im Gepäckwagen der
Büge neben dem Gepäck der Reisenden
nur Zeitungen, Zeitschriften, Filme,
Milchkannen, Bese, frisches Fleisch und
frische Milch sowie militärische Gepä-
ckstücke befördert werden. Alle übrigen
Güter sind mit den Güterzügen zu
befördern.

Beamte dürfen nicht verleumdet werden

(N) Im Amtsblatt erschien eine Ver-
ordnung, laut welcher gegen Personen,
die verleumderische Angaben gegen
öffentliche Beamte erhalten von Amts-
wegen das Verfahren eingeleitet ist.

Gewaltige Verluste der alliierten Luft- waffe im Westen

Madrid. (DNB) Über die gewaltigen
Verluste der anglo-amerikanischen Luft-
waffe im Westen berichtet der Korrespon-
dent des spanischen Blattes „ABC“. Es
ist ersichtlich, erklärte der Berichtstaf-
ter, welchen gewaltigen Tribut die
Alliierten bei ihren Terrorangriffen im

Westen, zahlen müssen.

Auf einem Gelände von 7 km im Ge-
biet sind die Trümmer der abgeschos-
senen britisch-amerikanischen Bomber an-
gehäuft, wo seitens der Deutschen eine
wertvolle Industrie aus den Ueber-
bleibseln geschaffen wurde.

Großer Irrtum der französischen Dissidenten

Paris. (DNB) In einer Erklärung
maßgebender französischer politischer
Stellen wird darauf hingewiesen, dass es
heute wohl kaum einen Franzosen gibt,
der daran glaubt, dass die USA den ge-
genwärtigen Krieg lediglich zur Be-
freiung unterdrückter kleiner Nationen

führen. Diesem groben Irrtum sind die
der französischen Dissidenten zum
Opfer gefallen. In der Erklärung wird
abschließend bemerkt, dass das Ziel der
USA darin besteht, die übrige Welt zu
proletarisieren um sie entsprechend aus-
beuten zu können.

Englische Durchsicht vor Geheimwaffe

Die Deutschen verwenden ferngelenkte Raketensbomben bei Nettuno

Berlin. (DNB) Wie aus neutralen
Berichten hervorgeht, wird in anglo-
amerikanischen militärischen Kreisen eine
angebliche neue deutsche Geheimwaffe,
die sogenannte „fern-gelenkte Bombe“,
stark erörtert. Man befürchtet in diesen
Kreisen, dass diese ferngelenkte Bombe
die geplante alliierte Invasion ernstlich
bedrohen könnte. Die neue deutsche
Waffe, gegen die sich mit Flakfeuer kaum
etwas ausrichten lässt, stelle insbesonde-
re für die alliierte Schifffahrt eine große

Gefahr dar. In englischen militärischen
Kreisen behauptet man, dass die Deut-
schen sich der ferngelenkten Bombe auch
schon bei Nettuno, wenn auch nur in ei-
nem verhältnismäßig geringen Umfange
bedient hätten. Dies sei auch die Ursache,
dass die Alliierten bei Nettuno nicht vor-
wärtskommen.

Von zuständiger deutscher Seite wird
zu diesen Erörterungen selbstverständlich
in keiner Form Stellung genommen.

Erbitterte Luftkämpfe bei den Karolinen-Inseln

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des
japanischen Hauptquartiers haben die
Amerikaner den japanischen Stützpunkt
Truk auf den Karolinen-Inseln seit 2
Tagen angegriffen. Erbitterte Luft-
kämpfe sind hier im Gange. Die Flug-

zeuge der Amerikaner zeigen von Flug-
gepäckern auf. Südwestlich der Insel
Marabau wurden 8 amerikanische Tor-
pedoboote von der japanischen Luftwaffe
so schwer beschädigt, dass sie als verloren
angesehen sind.

Sowjetpanzer aus Leinwand, sollten die Deutschen täuschen

Vom SW-Feldberichterstatter Kurt Vauhl

Gegen die an der Ostfront südwestlich
von Mogrebischtsche vorstehenden deut-
schen Panzerverbände setzen die Sow-
jets erstmals seit Kriegsbeginn fabriks-
mäßig hergestellte Panzerattrappen aus
Leinwand ein, die den Eindruck von
Sowjetpanzern des Typs T. 34 erwecken
und die deutschen Auffklärung täuschen
sollten. Bei den Panzerkämpfen die mit
der Vernichtung von 700 Sowjetpanzern
erbeten, sah ich bei dem Dorf Sossow-
ka auf freiem Feld 16 Stück T. 34-Pan-
zer, die sich nach den Rolltreffern aus
einem unserer Panzer als Leinwand-
attrappen herausstellten, bis auf zwei
echte T. 34, die zwischen den Attrappen
standen und sofort abgeschossen wurden.

Da unsere Panzer in der Nähe auf-
tauchten, benutzte ich die Pause dazu, mir
die Attrappen näher anzusehen. Dabei

stellte ich fest, dass es sich um keine im-
provisierten Täuschungsmittel der Sow-
jets handelte, sondern um fabrikmäßig
hergestellte Attrappen, von denen jede
auf der Innenseite einen rechteckigen
Abnahmestempel trug.

Die Leinwandpanzer bestehen aus
senkrechtstehenden Einzelteilen, die durch
Drähte miteinander verbunden sind.
Die Leinwand ist über Rahmen aus
bleistiftstarkem Bandseil gespannt.
Die Attrappe wird auf Holzbocke auf-
gebaut; als Kanonenrohr dient ein
gehobelter Rundholz. Laufrohr und
Gleitketten sind mit schwarzer Farbe
aufgemalt. Unter den aufgestellten
Attrappen fand ich die Teile weiterer,
aber nicht mehr aufgedauter Leinwand-
panzer.

Unsere Anekdote

Kurzer Prozess

Als Herzog Wilhelm von der Nor-
mandie, der spätere Sieger von Hastings
und Eroberer von England, im Jahre
1066 um Mathilde von Flandern, Toch-
ter des Herzogs Balduin von Flandern,
ward, lag diese blutdürstige, aber etwas
launenhafte Dame ihn längere Zeit an
der Nase herum und ließ ihn über Ge-
bühr lang gappeln.

Dies wurde Herzog Wilhelm, der
nicht umsonst der Sohn Robert des
Teufels und ein hitziger Herr war, eines
Tages zu dumm; er lauerte der spröden
Schönen auf einem Spazierritt in der

Nähe von Gent auf, als sie vom Pferd,
legte sie glatt auf die Erde, hob ihren
Reitrock in die Höhe und verabschiedete
sich vor den Augen ihres entsetzten Ge-
folges mit eigener Hand eine fürchter-
liche Tracht Prügel. Worauf ihm die
spröde Weibsbild augenblicklich das
Kamot gab und in der Folge eine sehr
gute, brave und folgsame Ehefrau
wurde.

Dreizehn Jahre nach dieser Begeben-
heit — nach der Eroberung Englands
erhielt Herzog Wilhelm von der Wit-
weib den Beinamen „Eroberer“.



Ein Schlittengespann, beladen mit
Krapfen und Zigaretten, bringt die
wertvolle Last durch die baumlose Step-
pe der Ostsee zum Stützpunkt. (Theo-
bach).



Flussische Wasserträgerin bringt den
deutschen Grenadiern Trinkwasser in
die Unterflüsse. (Orbis)

Die 14. englische Armee eingeschlossen

Tokio. (DNB) Laut Meldungen
britischer Berichterstatter von der Bur-
mafront, ist die 14. britische Armee von
den Japanern eingeschlossen worden.

Alle Ausbruchversuche wurden von
den Japanern zurückgeschlagen, die Be-
pflanzung erfolgt auf dem Luftweg und
gestaltet sich sehr schwierig.

In der Wohnung vom Auto überfahren

Ein seltsamer Unfall ereignete sich in
Mutterstadt. Ein Sautauto fuhr gegen
ein Haus, in dem ein Buchbinder wohnte.
Die Wände dieses Hauses waren
offenbar nicht sonderlich massiv, denn sie
wurden sofort durch das Auto einge-
drückt. Bei der Wand im Zimmer stand
ein Kleiderschrank und vor diesem stand
der Buchbinder gerade als der Zusam-
menstoß erfolgte. Durch die eingebrückte
Wand fiel der Kleiderschrank um, warf
den Buchbinder nieder und verletzte ihn
schwerlich.

Sowrin erhält Freibad

In Sowrin wird gegenwärtig an dem
Bau eines Freibades gearbeitet, das
zur sportlichen Erleichterung unserer
Jugend dienen soll. Das Bad wird noch
im Laufe des Sommers seiner Bestim-
mung übergeben.

Heimgelichtet

Ein hochmächtiger Engländer ließ sich
einem schottischen Mitreisenden gegen-
über höchst abfällig über Schottland aus.
„Kein Engländer, der auch nur eine
Spur von Geschmack hat, würde es
fertigbringen, in diesem Lande zu blei-
ben“, sagte er.

Der Schotte grinste. „Ich will Ihnen“,
versetzt er, „nicht weit von Stirling ein
Dorf zeigen, wo es mal eine große
Meinungsverschiedenheit gegeben hat.
Da liegen seit 600 Jahren 30.000 Eng-
länder, und ich habe nie gehört, dass
einer von ihnen Miene gemacht hätte,
wieder wegzugehen.“

Juden im Arbeitsdienst können in Reichswehr-Uniformen dienen

München. Laut Verfügung des Wehr-
ratskommissariats in Judenfragen können
Juden im Arbeitsdienst in Arbeitsdienst-
verträgen in ihrer freien Zeit zumilitä-
risch für sich und ihre Familien, Privat-
arbeiten versehen.

325 Feindbomber im Westen abgeschossen

Berlin. (DNB) Wie von maßgebenden deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, wurden in der Zeit vom 4. bis 16. Februar im Westen 344 feindliche Bomber bei Terrorangriffen der Anglo-Amerikaner abgeschossen. Im italienischen Kampfraum gelangten in derselben Zeit 81 Feindbomber zum Abschuss.

Nervenzkrieg für Alliierte schädlich

Madrid. (DNB) Zu dem von den Alliierten gegen Deutschland in die Wege geleiteten Nervenzkrieg bemerkt die spanische Zeitung „Informaciones“, daß sich dieser nun gegen die Alliierten selbst schädlich auswirkt. Die bisherigen Terrorangriffe haben den Widerstandswillen des ganzen deutschen Volkes nur noch mehr gestärkt und nirgend liegt ein Zeichen einer moralischen Schwächung vor.

Alliiertenverluste in Süditalien 66.000 Mann

Washington. (DNB) Laut Bekanntgabe des USA Kriegsministers General Stimson verloren die Amerikaner in Süditalien 29.000 Mann. Die Verluste der Briten betragen laut Londoner Berichten 37.000 Mann. Zusammen verloren somit die Engländer und Amerikaner in Süditalien 66.000 Mann.

Nach überstandener Grippe empfiehlt der Arzt PUHLMANN-TEE

wohlwund und appetitanregend! Auch für Kinder.

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Depot: Krager, Timisoara, Wdt. 842 H.

In Kleinschemlak-Gemlacul-mica hat sich die 24 Jahre alte Magdalena Olschak erhängt. Das Motiv ihrer Tat ist unbekannt.

Zur Jellulosegewinnung ist in einigen südeuropäischen Staaten an eine größere Verbreitung des Wacholderstrauches gedacht, da dessen Holz hieszu ein wichtiges Material darstellt.

Der Temeschburger-Timisoaraer Weisheit, General Deliceanu, erhält die Vollmacht, alle Gaststätten, die die Exzerzibanden nicht einhalten, schließen zu lassen.

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese 5 im Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 bei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebeine-Platz Nr. 2.

- | | |
|---|---------|
| „Gib das Buch“ | Sei 80 |
| „Gib das Buch“ | Sei 80 |
| „Das große Traumbuch“ | Sei 60 |
| „Der Mensch“ | Sei 40 |
| „Deutsches Volkstümlichkeitsbuch“ | Sei 40 |
| „Kampf- und Front-Lesebuch“ | Sei 50 |
| „Der Mann von Wilsch“ | Sei 40 |
| „Der Goldmensch“, 2 Bände | Sei 100 |
| „Der schwarze Freitag“ | Sei 45 |
| „Schwester Maria“ | Sei 45 |
| „Die kleine Seelige“ | Sei 45 |
| „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Krieg in Europa begann) | Sei 25 |
| „Die Geschichte der russ. Revolution“ | Sei 25 |
| „Praga Maschins Weg zum Frieden“ | Sei 25 |
| „Die Frau in der Welt“ (Das Weibliche im Weltbild) | Sei 25 |
| „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weisheitsbundes“ | Sei 25 |
| „Wilhelmine Ende“ (Eine ungelebte Königin von Preußen) | Sei 25 |
| „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weisheitsbundes“ | Sei 25 |
| „Wilhelmine Ende“ (Eine ungelebte Königin von Preußen) | Sei 25 |

Der SS-Unterführer

II-SS. Aus vielen Kampfbildern dieses Krieges kennen wir es: das kühn geschnittene Gesicht des SS-Unterführers. Entschlossenheit, Ruhe und Zuversicht spricht aus seinen Augen — mit einem Blick weiß man, daß dies ein ganzer Kerl ist. Er vertritt in der Nationalsozialistischen Idee, tausendfach bewährt in seinem militärischen Können und in ungezählten Schlachten immer von neuem erprobt, so steht das Unterführerkorps der Waffen-SS festgefaltet als die Verkörperung seiner unbesiegbaren Willenskraft, aus der die großen Siege an allen Fronten erwuchsen.

Nicht Herkommen und Ausbildung geben für den Aufstieg innerhalb der Waffen-SS Ausschlag. Zu ihren Grundzügen gehört es, die Laufbahn eines

SS-Unterführers oder SS-Führers für jeden Freiwilligen offenzustellen. Auch die Fähigkeiten und Leistungen des einzelnen Mannes entscheiden. Wer sich als Soldat bewährt und seine Eignung zum Führer beweist, kann bis zu den höchsten Stellen gelangen.

Die militärische Grundausbildung bei der Ersatztruppe, die mindestens drei Monate dauert, Bewährung im Fronteinsatz und der Nachweis der Befähigung in einem besonderen Lehrgang bilden für jeden SS-Mann, der Unterführer werden will, die selbstverständliche Voraussetzung. Im unmittelbaren Truppendienst findet er sodann als getreuer Gefährte des SS-Führers im weitesten Umfang Vermendung. Doch auch in den Sonderaufbahnen der verschiedenen

Die Laufbahnen in der Waffen-SS stehen jedem Freiwilligen offen

Nachrichtungen bietet sich für den SS-Führer eine Fülle von Möglichkeiten.

Da ist zunächst der SS-Unterführer im Verwaltungs-, Sanitäts- oder Veterinärdienst usw. Eine besondere Gruppe bilden die technischen Dienste, während den musikalisch Begabten die Laufbahn des SS-Musik-Unterführers reitend wird, und schließlich sei noch auf die Laufbahn eines SS-Unterführers der Sicherheitspolizei und des SD hingewiesen, die naturgemäß eine besondere Befähigung und gründliche Schulung erfordert.

Grundsätzlich steht dem Unterführer bei entsprechender Bewährung auch die Führerlaufbahn, und zwar im Truppendienst ebenso wie in den verschiedenen Sonderdiensten offen. Schließt er aber nach Beendigung der Dienstzeit, zu der er sich verpflichtet hat, aus der Waffen-SS aus, bieten sich ihm neben der gesetzlich geregelten Abfindung und Verforgung vielerlei Möglichkeiten zur Verwertung in den allgemeinen öffentlichen und privaten Diensten.

Den Grundgedanken der Waffen-SS entspricht es, daß die gleichen Richtlinien, die für die reichsdeutschen Kameraden gelten, auch auf die nichtreichsdeutschen Freiwilligen unbegrenzt Anwendung finden.

Peter Jantsch SS-Kriegsbericht

Eine Diebin meldet sich freiwillig dem Gericht

Arad. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde auf dem Hof der Gemeinde Prunisor Getreide gestohlen und man verdächtigte mit dem Diebstahl die Witwe Maria Ratu, die auch zu 3 Monate Gefängnis verurteilt wurde. Nachdem die Frau nun ihre Strafe abbüßen sollte und immer ihre Unschuld beteuerte, hatte die örtliche Diebin, Maria Pintea, Gewissensbisse und richtete ein Schreiben an den Gerichtshof,

in welchem sie den Diebstahl einbekannte und als Zeugen auch jene Leute angab, denen sie das gestohlene Getreide verkauft. In Anbetracht der neuen Lage hat der Gerichtshof das Urteil gegen Maria Ratu suspendiert und in den nächsten Tagen wird die Verhandlung gegen die reumütige Diebin stattfinden.

Arader Gerichtsurteile

Die Arader königl. Tafel bestätigte gestern das Urteil gegen den 25-jährigen Joan Berar aus Cinte, der den Joan Me während einer Rauferei mit dem Messer gestochen hat und deshalb vom Ehlsenen-Griker Bezirksgericht zu 1800 Lei Geldstrafe verurteilt wurde. Ebenfalls bestätigt wurde das Urteil gegen Stefan Ursutu aus Pilsu, der wegen Diebstahl zu 2 Monate Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe von Ehlsenen-Griker Bezirksgericht verurteilt

wurde. Das Arader Sabotagegericht verurteilte den 51-jährigen Michael Bopa aus Cinte zu einem Monat Arbeitslager, weil er gelegentlich der Kontraste sein Werk mit Wagen der Kontraste nicht vorgeführt hat. Der rumänische Kaufmann Josef Bretha wurde zu 3000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil er an verschiedenen Waren in seinem Geschäft keine Marke angebracht hatte. Nachdem er Kriegsinvalide ist, wurde die Strafe auf 3 Jahre suspendiert.

Unsere Anekdoten

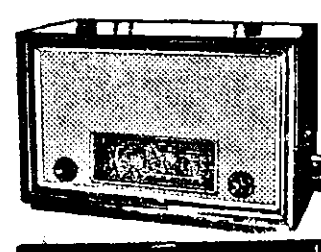
Königin Elisabeth war am 100. Lebensjahrtag sehr glücklich zum 100. Male jährte, war in jungen Jahren sehr fröhlich und hatte von ihrer Umgebung viele schmeichelechte Urteile. Doch sie argwöhnte, daß die Lobspriiche nicht ganz aufrichtig seien und wollte eine unparteiliche Meinung hören. So begab sie sich inkognito zu einem namhaften Gefangenenlehrer, der gerade in Budapest weilte, und bat ihn, ihre Stimme zu prüfen.

Der Gefangenenlehrer ließ sich die Ton-

Unparteiliches Urteil

leitern, ein Stab und eine Arie vorsingen und sagte dann: „Eine schöne Stimme haben Sie nicht, aber Sie singen ausdrucksvoll und mit feinem Gefühl. Ich würde Sie vielleicht für die Operette ausbilden, aber dafür haben Sie wirklich nicht das geeignete Gesicht.“

Die Königin nahm diese Aufrichtigkeit durchaus nicht übel, sondern überreichte dem gewissenhaften Gutachter beim Abschied ein Erinnerungsgeßent und ihr Bild.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Orac, Schaub, Standard, Blaupunkt, Sime, Radiolux, Emig etc. auf Lager — Solle Preise

„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD

Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Arader Polizeinachrichten

Der 30-jährige Gabriel Erdős aus Arad ist im vergangenen Jahr von einer Eskorte geflüchtet und wurde wegen einem Leinwand-Diebstahl von der Temeschburger Polizei kurrentiert. Er wurde gestern verhaftet.

Die Arader Kobawasserfabrik in der Splacopel-Gasse No. 14 erstattete gegen ihren Angestellten, Kibawer, Klage, die Angestellte weil er eine Kobawasser mit 370 Lei gestohlen hat.

Frang Barga aus Arad wurde zur Abbüßung einer 15-tägigen Strafe, welche er wegen Diebstahl erhielt, der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Ebenfalls der Staatsanwaltschaft wurden

die Eigentümerinnen Rosalia Cobac und Anna Abdelean zur Abbüßung ihrer Strafe von je einem Monat Gefängnis, wegen Schwindels, eingeliefert.

Dufelmatt kommt zum Vorterritt. Nehmer und beschwerte sich: „Warum habe ich dieses Ding nicht gewonnen? Da stimmt etwas nicht.“

„Was nicht? Im allgemeinen gewinnt höchstens jedes zweite Ding.“ „Eben deshalb, denn ich spiele ja drei Lose bei Ihnen.“



Josef Brandl wurde Meister!

Bei den in Schliersee durchgeführten Weltmeisterschaften von München-Oberbayern, interessierte besonders der Start des früheren Sprung-Weltmeisters Josef Brandl-Mühlbach. Er kam dann auf zu einem sicheren Erfolg in der Kombination mit der Note 463,5 vor Herbert Friedl-Wiesberg 453,5 Punkte, und Josefwanter-Jumbrud mit Note 434,9. Unser Bild zeigt Josef Brandl im Sprung. (Dröb)

Eine Drahtseilbahn in Sinala

Im Sinala soll in Kürze mit den Arbeiten zur Errichtung einer Drahtseilbahn begonnen werden. Die Arbeiten im Werte von 450 Millionen Lei werden vom staatlichen Fremdenverkehrsamt durchgeführt.

Beim Heiratsvermittler

Die künftige Witwe mit dem großen Vermögen wurde lange und eingehend angepriesen. Der Kunde ist misstrauisch. Eudlich fragt er zögernd:

„Ja, Herr Vermittler, wenn es denn wirklich solche gute Partie ist — und Sie selbst sind doch unverheiratet — warum heiraten Sie die Witwe denn nicht selbst?“

„Ach, woher denn!“ bekommt er überlegen am Antwort. „Soll ich mir denn eine so gute Provision entgehen lassen?“

Rätselraten

In einem Boot fährt man einen See. In dem See steht ein Baum, und in dem Baum steht ein Mann. Was ist das?

Welches Insekt ist das abgegrätzte? — „Das ist ein Insekt, das abgegrätzt ist.“

Schwerste Verluste der Sowjets bei Nikopol

1754 Panzer, 533 Geschütze, 56 Flugzeuge vernichtet — Vergebliche Sowjetangriffe im Raum Ilmen-See—Narwa

Führerhauptquartier, 18. Februar.
Berlin. Das OAB gibt bekannt: Südlich und nördlich Arlwoitog traten die Sowjets gestern mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Angriff an. Es entwickelten sich schwere Kämpfe, die noch andauern. Besonders in einer Einbruchsstelle südlich der Stadt wird erbittert gekämpft.

In den schweren Kämpfen im Raum von Nikopol haben österrische, bayrische, rheinisch-westfälische, sächsische, medienburgische, pommerische und ostpreussische Divisionen unter dem Befehl des Generals der Gebirgstruppen Schöner und der General Brandenberger, Wieth und Kreyling in der Zeit vom 5. November 1943 bis 15. Februar 1944 in Angriff und Abwehr starke Durchbruchversuche der Bolschewisten, oft mit blander Waffe, verhindert und ihnen hohe Verluste zugefügt. Dabei wurden 1754 Panzer, 533 Geschütze, zahlreiche andere Waffen und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet oder vernichtet und 56 feindliche Flugzeuge durch Infanteriewaffen abgeschossen. Unsere Luftwaffe hat an diesen Erfolgen durch

Einlag starker Kampf- und Schlachtfliegerverbände hervorragenden Anteil.

Im Raum westlich Tschernassy wurde nach Abwehr heftiger feindlicher Gegenangriffe die Verbindung zu einer seit Wochen abgeschnittenen stärkeren deutschen Kampfgruppe, die sich bis zur Front der zu ihrem Einsatz angetretenen Panzerverbänden durchgeschlagen hatte, wieder hergestellt.

Südlich des Ilmen-Sees wurde ein vorspringender Frontbogen mit der Stadt Staraja Russa nach Zerstörung

aller militärischen Anlagen und ohne Behinderung durch den Feind zur Verklärung der Front, geräumt.

Westlich des Ilmen-Sees und an der Front bis zum Welpus-See sowie bei Narwa griffen die Sowjets an mehreren Stellen mit stärkeren Kräften und von Panzern unterstützt vergeblich an, 88 sowjetische Panzer wurden dabei abgeschossen.

In diesem Raum hat sich die pommerische 12. Panzer-Division unter Führung des Generalleutnants Freiherr von Bodenhausen besonders bewährt.

Vorschiebender deutscher Angriff bei Nettuno

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Südlich Rom schreitet unser Angriff zur Einengung des Sandelhofes von Nettuno in zähen Kämpfen vorwärts und wird dabei durch starke Artillerie- und Luftstreitkräfte gut unterstützt. In den Häfen von Anzio und Nettuno wurden starke Brände und Zerstörungen verursacht.

Bei Cassino wehrten unsere tapferen Grenadiere alle feindlichen Angriffe ab

und warfen an mehreren Stellen eingebrochene feindliche Kampfgruppen unter hohen Verlusten für den Gegner wieder zurück.

Über dem italienischen Frontgebiet wurden gestern 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Leichte deutsche Seestreitkräfte vernichteten in den Abendstunden des 18. Februar nördlich der Insel Elba 2 britische Artillerie-Schnellboote.

Verluste der 5. amerikanischen Armee in Italien

Washington. (DNB) In der gestrigen Presskonferenz gab der US-Kriegsminister Stimson die Verluste der 5. amerikanischen Armee in Süditalien mit 28.741 Offizieren u. Mann bekannt. Unter diesen befinden sich 4158 Tote, 18.154 Verwundete u. 6429 Vermisste.

Atlanta-Charta auf Feindstaaten kein Bezug

Sondon. (DNB) Zum erstenmal wurde über die Anwendung der Atlanta-Charta eine bestimmte Antwort im britischen Unterhaus gegeben. Auf die Anfrage des Arbeiter-Abgeordneten Thomas im Unterhaus, ob die Atlanta-Charta auch auf die Feindstaaten Anwendung finde, antwortete der britische Außenminister Eden mit einem ungewissen „Nein“.

Überschwemmung legt Eisenbahnverkehr lahm

Das Was. (DNB) Infolge außerordentlicher Überschwemmungen wurde der Eisenbahnverkehr in Bolivien beinahe völlig lahmgelegt. Der Verkehr zwischen Bolivien und Argentinien wird nur durch Unterbrückungen aufrechterhalten.

Deutsche Kriegsgefangene vom Endflieg übergeben

Metz. (DNB) Bei einem Besuch in einem deutschen Kriegsgefangenenlager konnten amerikanische Bericht-ersteller feststellen, daß unter den Gefangenen strenge Disziplin herrscht. Über denselben ist vom deutschen Krieg-überwachtungs- und jeder von ihnen folgt, deutschen Gehorsam zu sein.

Attentat auf schottischen Abt in Genua

Genua. (DNB) Wie der britische Nachrichtenendienst aus Genua berichtet wurde dort gestern auf den schottischen Abt Kerr ein Attentat verübt. Der schottische Abt der Abtei der schottischen Kirche in Genua ist, wurde durch zwei Dolchschläge verwundet während der Attentat-ent-stand. Die Verletzungen sind nicht lebens-gefährlich.

Finnland nimmt am internationalen Arbeiterkongreß nicht teil

Helsinki. (H) Wie amtlich mitgeteilt wird, hat Finnland seine Teilnahme an dem internationalen Arbeiterkongreß in Philadelphia in den USA, abgelehnt. Die Absage wird damit begründet, daß eine Teilnahme Finnlands Schwierig-

keiten mit Rücksicht auf die internationale Lage herausbeschrieben werde, weiters damit, daß eine Organisation der Reise auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt.

Seit 48 Stunden Entscheidungsschlacht bei Nettuno im Gange

Rom. (DNB) Wie von amerikani-scher Seite berichtet wird, ist bei Net-tuno seit 48 Stunden eine der heftigsten Entscheidungsschlachten im Gange. Ge-neralsfeldmarschall Kesselring der, wie verlautet 9 Divisionen, eine große Zahl Tigerpanzer und Schlachtflugzeuge in den Kampf eingesetzt hat, bringt mit seinen Truppen auf dem Wege gegen Anzio vor. Die Macht des deutschen

Trommelfeuers auf die amerikanischen Stellungen ist beispiellos, die Verluste der Alliierten sind äußerst schwer. Die Lage für die Alliierten ist kritisch da die deutsche schwere Artillerie, die hier mit Spezialwaffen gegen Invasionen aus-gerüstet ist, die Schiffsartillerie nicht zur entsprechenden Wirkung kommen läßt.

Produktionsgeheimnisse der belgischen Hühnerspezialisten

(Gep) Vor dem Kriege hatte sich die belgische Hühnerzucht und Eierproduk-tion zu einer eigenen Industrie ent-wickelt, die, losgelöst von den Bauern-höfen, in Farmen betrieben wurde. Diese waren stark spezialisiert; man unterscheidet Aufzuchtler von Schlach-tlingshühnern, Züchter von Legehühnern, Spezialzüchter für Legehühner, Spezialzüchter für Fleischhühner und Aufzucht-ler von Spezialhühnern.

Die Spezialisierung war so weit ge-trieben, daß die Züchter ihre Aufzucht-weise als ein streng zu haltendes Pro-duktionsgeheimnis ansahen. Diese Indi-vidualisierung des Betriebes ging so weit, daß einzelne Betriebe sogar die Stallausstattung als ihre besondere Würde ansahen.

Die belgische Zucht von Hühnern vor dem Kriege war recht beträchtlich und betrug viele hundert Millionen Stück nach den einzelnen Ländern Europas

was heute wegen Nahrungsmangel und sonstigen Kriegsschwierigkeiten unter-bunden ist.

Alleitung zwischen Persischem Golf und Mittelmeer

(DNB) Wie Radio Bagdad meldet, werden König Ibn Saud und der Emir von Kuwait, Al-Fahel Sabh, ihre Zu-gehörigkeit zum Irak der 1941 Mallon-langen Zeitlang zu den dem West-lichen Golf und dem Mittelmeer geben, die von der Regierung der USA und zwei amerikanischen Ölgesellschaften geplant ist.

Die Abmachungen sind während des Aufenthalts des Sohnes von König Ibn Saud in Washington getroffen worden und wurden besprochen während des Aufenthalts eines amerikanischen Militärmission in Bagdad (Saud-

Finnland will frei und unabhängig sein

Stockholm. (DNB) In maßgebenden schwedischen Kreisen herrscht die Auf-fassung, daß Finnland sich mit den Sowjet mit Rücksicht auf deren Vorbe-urteilungen, in keine Verhandlungen ein-lassen wird. Derselben Kreise stellen fest, daß ein Land, das 5 Jahre in er-folgreichem Kriege gegen die Sowjets steht, sich durch Bombenterror nicht un-terwerfen lassen wird. Finnland will als freies und unabhängiges Volk wel-terleben.

Deutsche Handelskommission in Agram

Agram. (DNB) In der kroatischen Hauptstadt traf gestern eine deutsche Handelskommission ein, um über das Zustandekommen eines neuen Handels-vertrages zu beraten. Kroatischseits ist man für den Abschluß eines entspre-chenenden Handelsabkommens mit dem Reich sehr interessiert, da der gesamte kroatische Export ins Reich geht wäh-rend der Großteil des Imports aus dem Reich stammt.

Großer Munitionsmangel bei Partisanen

Agram. (DNB) Der Säuberungs-kampf gegen die Partisanen wird auf dem ganzen Gebiet Kroatiens fortge-setzt. Uebersehbare Versuche der Partisanen über die Save nach Slavonien wurden bei Brod vereitelt, wobei diese an die-ser Stelle 280 Mann, an anderer Stelle weitere 60 Tote verloren. Wie aus auf-gefundenen Befehlen hervorgeht, herrscht unter ihnen großer Munitionsmangel und werden diese angewiesen äußerst sparsam mit dieser umzugehen. Bei Kostalnica ergaben sich 80 und in Subotica 197 Mann.

Erklärung des päpstlichen Nuntius in Washington

Washington. (DNB) Der in den USA akkreditierte päpstliche Nuntius gab in Washington, wie Reuter berich-tet, im Auftrage des päpstlichen Staats-sekretärs die Erklärung ab, daß sich in der päpstlichen Villa in Castel Gandolfo keine deutschen Soldaten befinden und sich auch bisher nicht befanden. Trotz dieser Erklärung wurde Castel Gan-dolfo, wie wir an anderer Stelle ber-richten, gestern abermals von Terror-fliegern bombardiert.

Todesstrafe für Volksverräter

Wien. Der Volksgerichtshof hat den 45 Jahre alten Leo Stach aus Wres-borg zum Tode verurteilt. Stach suchte die Rantine einer Wehrmachtstasche auf und versuchte, sich mit kessenden Gesprächen an Soldaten heranzumachen. Die sofort erteilte Anzeige führte zur Verurteilung durch den Volksgerichtshof.

Nur rationellen Bewirtschaftung des Waldes in Kroatiens werden schließ-lich alle Schäden abgebaut sein. Kasta-nen, Haseln und Wappeln, die gleich-geltig großen Nutzen als Bienenweiden bringen.

Problem

Die Zeitung „Al-Nasr“, die in Beirut erscheint, kammeriert diese Mitteilung mit der Bemerkung, daß durch den Fall eines solchen Ost-West-Vertrages das am Mittelmeer liegenden Länder des Nahen Ostens von neuem ein wichtiges Inter-essengebiet der USA würden.

Das ideale Mittel, Blut und Gallen-entzündungen sind die Dr. Solvo-Pillen
— SOLVO PILLEN —
Eine Schachtel kostet 50 Bat und wird von der Apotheke Dr. Krieger in Aachen erlangt. In allen Apotheken erhältlich



An vielen Stellen ist der Nachschub an der Ostfront nur noch mit Schlitten möglich. (Orbis)

Kurze Nachrichten

Der argentinische Staatspräsident General Ramírez ist zurückgetreten und sein Nachfolger wurde Nicola Riquelme.

Die Registrierung der Jünglinge des Geburtsjahrganges 1924 u. der Jünglinge mit 1-8 Mittelschuljahren des Geburtsjahrganges 1926 im Komitate Barisch, findet vom 1. bis 31. März statt.

(Z) Stalin hat General Eisenhower für seine Verdienste als Schlichter des Bolschewismus den höchsten sowjetischen Militärorden verliehen.

An Blumenthal hat sich der 64 Jahre alte Sebastian Herr wegen einer schweren Krankheit erkrankt.

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland ist der H. Sturmann Christoph Koller aus Toblach, im Alter von 24 Jahren und der H. Mann Franz Schall aus Kleinleitha-Romatsch gefallen.

In der Matkinstadt wurden die Lebensmittelrationen verringert. Durch die neue Rationierung ist insbesondere das Fett betroffen worden.

Wie der britische Nachrichtenbericht berichtet wurde Marschall Jucow zur stellvertretenden Oberbefehlshaber der gesamten Sowjetarmee ernannt (DNB)

Saut Amtsblatt Nr. 41 vom 18. Februar wurde die Blockierung von Liegenhaaren aufgehoben.

In Diemrich-Deba wurde das Kindstief mit 134 und das Raftstief mit 180 Bel das Alko maximiert, während die Preise anderer Fleischsorten unverändert bleiben.

Die 22-jährige Elisabetha Szabo, aus Arab, welche vorgestern sich mit Chemikalien vergiftete und ins Spital überführt wurde, ist gestern gestorben.

Fahrzeuge müssen Verbundelungsvorschrift streng einhalten.

Arab. Das städtische Luftschutzkommando macht die Einwohner aufmerksam die Verbundelungsvorschriften streng einzuhalten. Blaues Papier, das in der Zwischenzeit die Farbe verloren hat, ist entsprechend zu erneuern. Alle Fahrzeuge müssen die Abblendevorschrift No. 25.000 des Großen Generalstabes genauest einhalten. Dasselbe bezieht sich auch auf die Straßenbahnwagen.

Amerikanisches Kunstgummi / ein Mäusefutter

Stockholm. (DNB) Im nordamerikanischen amerikanischen Bereich wurde bekannt gegeben, dass die Versuche zur Herstellung von Kunstgummi nicht den gewünschten Erfolg hatten. Das hergestellte Kunstgummi ist leicht entzündbar, trocknet rasch aus und wird von Mäusen und Ratten mit besonderer Vorliebe angestrichen.

Deutsche Heimatsdichter sprachen zu uns

Arab. Am gestrigen Sonntag Abend veranstaltete die hiesige Kulturkammer unserer Volksgruppe einen Dichterabend an welchem sämtliche Lehrer u. Lehrerinnen des Kreises Adam Müller-Guttenbrunn, die sich derzeit auf einer Schulung in unserer Stadt befinden, und eine große Zahl Volksgenossen sowie Volksgenossinnen teilnahmen.

Professor Erwin Schellinger begrüßte mit schwungvollen Worten unsere Heimatsdichter, die seitens der Kulturkammer eingeladen waren, um aus ihren Werken vorzulesen. Im alphabetischen Reihenfolge sprach als erster Otto Wichter aus seinem Leben und aus seiner Schulpflicht einige Epochen, als ihn ein jüdischer Professor „bummer Schwabe“ nannte. Er blieb ihm ba-

mal die Antwort nicht schuldig und sagte: „Deshalb bin ich doch noch kein Jude“, dadurch war der Professor bereit blamiert, daß er die Konsequenzen ziehen und sich im nächsten Jahr versetzen lassen mußte. Als zweiter folgte der Dichter Peter Barth aus Ferdinandsberg vorlesen, da er jedoch unterbreiten einreden mußte, trug die Direktorin des Mädchenschulungsinstituts, Prof. Bertha Gschler, seine Gedichte: 1. „Wintermorgen“; 2. „Der Tag“; 3. „Du zueilen“; 4. „Mit Allen“ vor. Als folgte der Merzburger Bauer Josef Wabbel mit folgenden Gedichten: 1. „Das Gleichnis“; 2. „Morgensonne“; 3. „Der Erste hat den Tod“; und 4. einige Mundart-Gedichte, die ebenfalls großen Beifall fanden.

Als 4. las Frau Annie Schmidt-Gn-

breß aus ihrer Erzählung aus dem Bauernleben: „Ein Mahnruf des Lebens“ vor, in welcher sie die unvergessliche Rolle eines jüdischen Arztes schilderte, der einer deutschen Bäuerin einzureden versuchte, daß sie keine Kinder zur Welt bringen darf. Weiters trug sie noch folgende Gedichte vor: 1. „Wir rufen das Blut“; 2. „Mein Sohn geh auch du“ und 3. „Mutter weine nicht!“

Ihr folgte Frau Hilke Martini-Ortler mit ihrer Novelle in welcher sie das Leben zweier Lehrer schilderte, die trotzdem sie keine materielle Güter besaßen auf den Kindersegen nicht verzichten wollten. Weiters las sie noch die Gedichte: 1. „Großmutter schreibt einen Gedichtband“, 2. „Einer von Tausenden“, sowie 3. „Zuerstlicht“ vor. Der letzte unserer Heimatsdichter, Musiklehrer Stefan Selma aus Klein-Schulz, trug folgende 4 Gedichte vor: 1. „Altes Musikschulhaus“, 2. „Ergebnis eines Volksgenossen“, 3. „Im Arlegequartier“, 4. „Verbandsplatz am Don“.

Alle 8 Dichter erhielten durch ihre Darstellungen reichen Beifall und wurden sehr wohlwollend mit dem Wort und die Bewunderung aller Zuhörer durch die Hochachtung von Musikern aus. Die Schlussworte sprach Prof. Erwin Schellinger und mit dem Platz: „Ein lautes Licht steht auf“ wurde die Veranstaltung geschlossen.

Bisher größte Luftschlacht

Schwerste Verluste der Anglo-Amerikaner

Berlin. (DNB) Au dem Terrorangriff anglo-amerikanischer Großbomber in der Nacht zum Sonntag auf nord-deutsches Gebiet wird deutscherseits bekanntgegeben, daß es hierbei zur größten Nacht-Luftschlacht im gegenwärtigen Krieg kam in der die Alliierten die höchsten Verluste erlitten. Der Abschluß von 88 Bombern bedeutet den Verlust eines ganzen Kampfgeschwaders wobei nur die tatsächlich beobachteten Abschüsse gezählt wurden. Hierzu kommen noch die sogenannten „fliegenden Verluste“ die auf weitere 80 Prozent

geschätzt werden können. Im erfolgreichsten in dieser Schlacht waren 2 Oberfeldwebel von denen jeder 5 feindliche Bomber abschoß. Von den 800 Mann der abgeschossenen Bomberbesatzung kam der größte Teil in den abgesetzten Trümmern ums Leben. Meinhart. (DNB) Die amerikanischen Berichte bemerkten, mußte die anglo-amerikanische Luftwaffe in den letzten Luftkämpfen über dem Reichsgebiet, die bisher schwersten Verluste hinnehmen. Im Verhältnis zum Einsatz waren die Verluste schwerer als bisher.

Die Heimat muss ein Beispiel der Front sein Bestells für einen Soldaten eine Zeitung!

Unterschrift des Oberstuhlrichters gefälscht

Arab. Der frühere Notar in Jneu und Almasu, Joan Jivan hat noch im vergangenen Jahr angeblich im Einverständnis des Oberstuhlrichters einigmal Aktien mit Unterschrift des Oberstuhlrichters unterfertigt und die Gehälter der Notare behoben. Einen Teil der Gehälter von mehr als 100.000 Lei hielt Jivan zurück und benutzte die Gelder für andere Zwecke. Als man

dann die Anzeige gegen ihn erstattete, erklärte er zwar das Geld, jedoch kam der Akt wegen Dokumentfälschung zur hiesigen Staatsanwaltschaft, die nun die Anzeige erhob und seine Verhaftung beantragte. Der Anklagesenat des hiesigen Gerichtshofes bestätigte eine 30-tägige Untersuchungshaft des Verhafteten.

Arader Gerichtsurteile

Die 23-jährige Maria Bresan aus Robine versuchte bei Großpereg die Grenze zu überschreiten, wurde er-

wischt und musste dann ein amtliches Organ bestechen, damit das Verfahren gegen sie eingestellt wird. Sie erhielt dafür 3 Monate Gefängnis u. 13.000 Lei Geldstrafe.

Anmeldungen für Blaustein

Arab. Die Anmeldungen für Blaustein haben seitens der Weingartenbesitzer bis spätestens 1. März bei den zuständigen Gemeindebeamten zu erfolgen. Für Weingartenbesitzer in Arab und Mikalaka erfolgt die Eintragung auf dem Araber Bürgermeisteramt. Pro Hektar Weingarten werden 30 kg Blaustein bewilligt. Als Vorbehalt ist von den Anmeldebern der Betrag von Lei 300 pro kg zu entrichten. Der endgültige Preis wird später bekanntgegeben.

Das Öl des Kolumbus

Ein Fortschrittsmeister der guten alten Welt entließ seine Schüler eines Tages mit folgenden Worten: „Morgen werde ich euch die Geschichte vom Kolumbus und seinem Öl erzählen. An diesem Zweck kommt jeder von euch mit einem Öl in die Schule. Wer aber kein Öl hat, der kann auch Hefe bringen.“

Die Arader Frau Filica Botefata beschimpfte vor Monaten auf dem Marktplatz die Frau Zenuza Jsa und wurde heute wegen Ehrenbeleidigung zu 3000 und 2000 Lei Schadenersatz verurteilt.

Der Glogowaker Anwalt Georg Trutz erhielt 3 Monate Gefängnis weil er im vergangenen Jahr bei der dortigen Bäuerin, Rosalia Kling, Getreide gestohlen hat.

Der Arader Schlosser Stefan Hobor erhielt ein Jahr Gefängnis, weil er mehrere Einbrüche unter anderem auch in Baumgarten-Albaba bei George Ursula, bei Kocluban in Cernowod, bei Peter Stranger und bei Gohin in Arab verübte.

Dem Araber Hieschbauergehilfe George Gabrile wurde die Strafe auf 5000 Lei seitens der Tafel reduziert. Er hatte sich fälschlich als Polizeikommissar ausgeben und in einem Gasthaus die Kasse rekrutiert.

Zahlung der Februargehälter

Wien. (DNB) Das Finanzministerium hat den einzelnen Ministern für die Bezahlung der Februargehälter und -pensionen das nötige Geld zur Verfügung gestellt.

22 Nutriatelle werden verlichtert

Arab. Am 29. Februar um 10.30 findet im Oekonomienamt der Präfektur (Gebäude 2) die öffentliche Auktion von 20 Stild gängen und 4 Stild haben Nutriatellen statt, die teilweise von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurden.

Bewerber haben eine Garantie von 25.000 Lei zu erlegen.

Ein alter Bod

Der alte Lehrer Melnartner war in Kleinproßdorf Hilfslehrer. Nur fragte er einmal in der Schule die Kinder: „Wenn ihr alle Lämmchen hätt, was wäre dann ich unter Euch?“ Er wollte, sie sollten ihm antworten: „Der Hirte. Zuerst schlafen alle, dann melde ich mich: „Ich weiß es, Herr Lehrer.“ „Na, sag es.“ „Ein alter Bod.“

Aus dem Handelsregister gestrichene Firmen

Arab. Saut Ausweis der Handels- und Gewerbekammer wurden aus dem Handelsregister nachstehende Firmen gestrichen: Katharina Pecho, Milchhandlung in Engelsbrunn, mit 30. September 1943. Franz Marksteiner, Milchhandlung in Germal, mit 12. Juli 1943.

Zudenwohnungen in Judenhäusern müssen geräumt werden

Arab. Die Verhaftung des „Gut“ ist bekannt, daß jene jüdischen, jüdischen Wohnungen sich in ehemaligen Judenhäusern befinden. Diese bis 30. April 1. 3. übergeben müssen. Diese Wohnungen werden mit 1. April bei verschiedenen Betreibern zur Verfügung gestellt.

URANIA Schlagerkino

Arad, Telef. 12-32

Morgen Erstaufführung!



ROMAN EINES ARZTES

„Schönheits-Horn-Andergast“

Heute zum letztenmal

„Die neuen Reichen“

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

„Die Kanzlerin“

Mit Sybille Schmitz und
Ivan Petrovici

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Nachdruck der Kraider Apotheken
am heutigen Tage

Omedes, Reg. Maria Strahe
Angel Wilson Grifon Platz



Bitters Arm: der Preis der bolschewistischen Rüstung

Ein Bauer, der früher seine hundert und mehr Stück Vieh besaß, war während der bolschewistischen Herrschaft froh, wenigstens noch ein einziges zu besitzen, das er sorgfältig unter dem Ofen verstecken mußte (Orbis)

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute

Ein glänzender Film der
italienischen Filmkunst

Liebestanz

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Neuere Wochenschau!



800 km mit dem Sanitätsauto
Jugendwo im Norden Frankreichs wird ein Terrorangriff gemeldet. Der Abstellungsgeschäft des Rst. ruft sofort seine Mitarbeiterinnen zusammen und bezeichnet auf der Karte die verschiedenen betroffenen Orte, wohin sich die Sanitätler sofort begeben, um erste Hilfe zu bringen. (Orbis)

FORUM-KINO

ARAD Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Heute

Ein unergreifliches Erlebnis in der
Filmgeschichte

VIVIANE ROMANCE

in ihrer größten Rolle

„Die blinde Venus“

Mit Georges Flamant
Regie von Abel Gance
Neues ORG-Journal

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Siebenbürgens!

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

„DIE GELIEBTE“

ANNA BELLA / LOUIS JOUVET / JEAN PIERRE AUMONT

„ROYAL“ KINO

ARAD, Strada
Alexandri No. 2

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Ein hervorragendes Produkt der modernen Filmtechnik

„Die Geheimnisse des Roten Meeres“

Die ausgezeichnete Darstellung Harry Baur

Ein Gasmotor, Fabrikat „Benz“ 16 PS in betriebsfähigem Zustand und ein Schrotter mit 40-er Steinen, zu verkaufen. Andras, Arad, Str. Constantin Brancoveanu 90.

Für die Gemeinde Măntănuşa suchen wir einen Volksblatt-Austräger(in) kann auch größerer Bub oder Mädchen sein. Zu melden in der Verwaltung des Blattes.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Lei, fettgedruckt 16 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Lei. Für Stellenfuchende 8 Lei pro Wort (mindestens 80 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Renntwortzuschlag 80 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Ein Fleischhauerbursche u. ein Lehrling wird sofort aufgenommen bei Mathias Krebs, Neuarad-Oradu-nou Hauptgasse 217.

Für Kantine wird Sparherd möglichst mit Tragabreitung für Abspülung von 200-300 Personen auch in gebrauchtem Zustande hauptsächlich für Eintopfstocken gesucht. Angebote sind bei der „Zebra“ H. G. Arad je eher vorzulegen.

Deutsches Kinderfräulein gesucht zu 5 jährigem Mädchen. Joan Mesaros, Arad, Str. Dragoş Boda 18.

Oldenburger Hengst, 3 Jahre alt, zu verkaufen bei Valentin Kirchner, Schönborn 256. (Rom. Arad).

Traktor-Anhängersflug, Marke Rudolf Sad, zwei- und vierstellig und eine 8 Fuß Massey Harris Nähmaschine zu verkaufen bei Josef Kapp, 130 Engelsbrunn. (Rom. Arad)

Schroter, neueste Modelle, zu verkaufen. Szatref, Macea. (Rom. Arad.)

Sämaschine, 17 reihig, zu verkaufen bei Augustin Anton, 390 Deutschantipeter Sanpetru-German. Rom. Timis Lor.

Prima Jagdgewehr! Selbstspanner, Ia im Schuß, Kaliber 16, mit Munition zu verkaufen. Offerte unter Nr. 505 in die Verwaltung des Blattes zu richten.

Die Frau sucht einen Hilfsbuchhalter (in Schriftliche Offerte sind an die obige Kreisverwaltung, Telefon 15, zu richten.

Hand-Nachstrichmaschinen für die Hausindustrie, prompt lieferbar. M. Bernace, Arad, Bulb. Elisabeta 19. Telefon 22-72.

Bei welchem röm. kath. Pfarrer wurde die Eheschließung des Jakob Kuhn und der Anna Szobah beurkundet? Ein Sohn aus dieser Ehe ist im Jahre 1881 in Dăulacu geboren. Es wird gebeten, den Trauungschein u. die Taufschneide der Brautleute mittels Vorforschung an das Rasse- und Sippenamt der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, Kronstadt, Nicolae-Jorga-Gasse 2, zu senden.

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayot.

44. Fortsetzung.

45. Fortsetzung.

„Sie sind nicht im Bild, mein Lieber,“ entgegnete General Davis trocken. „Die Präsidialräte sind ja schließlich die revolutionären Warranten. Außerdem hat Präsident Teddy Roosevelt unsere Nicht-Mischung ausdrücklich festgelegt. Erst die Revolution...“
„Und dann das Geschäft. Ich verstehe Sie, General.“ lächelte Nixon zufrieden. „Doch nicht, was geht's aus, die Leute haben sich ihr Schicksal selbst erwählt. Die kommunistischen Kriegsschiffe werden aber die Stadt Panama bombardieren. Werden amerikanischen Staatsbürger zu Schaden kommen...“
„Oh, hoffe nicht,“ erklärte Davis

trocken. „Sofern Sie nicht gerade am Strand sitzen und angeln.“
„Wissen Sie, zu welchem Kurse die Regierung die Aktien einlösen wird?“ fragte jetzt Lewis Nixon den Präsidenten.
„Die Kurse werden im Finanzmarkt festgelegt werden.“
„Keine Sorge. Du wirst sicher den Namen abschöpfen!“ rief „Big Jim“ Sullivan.

„Ich bin dafür, daß das Ausgabensatz der jetzigen Gesellschaft beibehalten wird,“ fuhr Nixon fort. „Wir müssen das Vertrauen des breiten Publikums gewinnen, das kleinen Spars, der sein Geld in unseren Anleihen anlegen wird. Ich möchte bereits jetzt betonen, daß ich gegen die Verschwendung von Millionen für abgeschlossene sanitäre Maßnahmen bin.“
„Gut, wir können nicht jedem Arbeiter sein eigenes Haus bauen,“ erklärte Nixon. „Wir müssen mit Spezialanleihen und W.G. muschelte Obengreen pathetisch. „Was im Rahmen des Staats geschehen kann, wird natürlich geschehen. Das ist schon

ein Gebot der Menschlichkeit. So haben wir es immer gehalten.“
„Mit Dollar und Petrolium — hat man das Monopolium,“ sang „Big Jim“ Sullivan gut geklaut bagawischen, wurde aber sofort von allen Seiten zur Ruhe gemahnt.

„Obengreen hat ein recht beliebtes Konto,“ flüsterte Lewis Nixon seinen Nachbarn zu. Laut sagte er: „Wie steht es mit dem Dingley-Tarif? Wissen die Arbeiter nach wie vor alle Lebensmittel aus den Vereinigten Staaten kaufen? Was so viel heißt wie von den Gesellschaften Obengreen?“

Die Arbeiter werden von nun an die Lebensmittel vom Staat kaufen,“ gab Walter Anstuf. „Dem Staat steht es natürlich frei sich einzudecken, wo es ihm beliebt. Der Staat wird die Preise strenglich überwachen.“

„Das klingt so schön wie vor dem Weltkrieg!“ Obengreen verzog sauer das Gesicht. „Wie werden die Leute schwach und die Haut fett.“

„Mit schlechten Nerven soll man feine Geschäfte machen Mr. Obengreen,“ spottete „Big Jim“ Sullivan. „Ich

empfehle Ihnen ein paar Wochen Erholung im sonnigen Süden. So eine Revolution soll eine gute Stärkung sein. Vorausgesetzt, daß einem nicht von einem höchst eigenhändig bezahlten Freiheitskämpfer der Bauch mit blauen Bohnen gespickt wird...“

Ein Diener war jetzt zum Präsidenten getreten und hatte ihm ein Telegramm überreicht. Walter las die Zeilen aufmerksam durch und erhob sich sofort von seinem grünbelederten Drehstuhl.

„Meine Herren, ich erhalte eben die Nachricht, daß in Panama ernste Unruhen ausgebrochen sind. Ich erkläre die Sitzung für beendet. Ich muß sofort nach Panama zurückkehren.“

Von allen Seiten kamen erregte Rufe. „Lassen Sie mich mit Ober-Generalmajor Wallace hier bleiben. Es dauert lange bis es wieder ruhig wurde.“

„Wirklich?“ rief jemand aus dem Hintergrund. „Das Spiel kann beginnen!“

(Fortsetzung folgt)